

Jahrg. 1915.

Stück 25.



# Grottkauer Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich einmal  
(Donnerstags).  
Preis pro Vierteljahr 1 Mr.,  
durch die Post bezogen 1,20 Mr.

Grottkau, den 25. Juni

Anzeigen  
die dreigespaltene Zeile 18 Hg. nimmt  
die Geschäftsstelle, Buchdruckerel  
Erich Seifert in Grottkau, entgegen

Bestätigt:

Als Amtsvorsteher-Stellvertreter für den Amtsbezirk Striegendorf der Wirtschaftsinspektor Franz Pantke in Zülzhoff.

## Auszug aus den amtlichen Verlustlisten,

enthaltend die aus dem Kreise Grottkau stammenden verwundeten pp. Krieger.

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 11:** Gefreiter Josef Armann, Starrwitz, leicht verwundet. Reservist Karl Thiel, Lobedau, schwer verwundet. Wehrmann Paul Bienert, Lindenau, gefallen. Gefreiter Alfred Leppelt, Gläsendorf, leicht verwundet. Wehrmann Franz Bittner, Herzogswalde, leicht verwundet, bei der Truppe. Unteroffizier Alfons Grünner, Laßwitz, leicht verwundet. Reservist Josef Bienert, Ramnig, gefallen. Unteroffizier Josef Grünner, Ritterwitz, vermisst. Wehrmann Paul Bohler, Satteldorf, vermisst.

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 22:** Wehrmann Franz Schäfer, Mahwitz, leicht verwundet. Unteroffizier August Altmann, Friedewalde, leicht verwundet. Musketier Franz Ologer, Mahwitz, leicht verwundet. Landsturmmann Heinrich Klamke, Ramnig, leicht verwundet.

**Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4:** Ersatz-Reservist Paul Blaschke, Ramnig, schwer verwundet.

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 21:** Ersatz-Reservist Paul Christian, Herzogswalde, gefallen.

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 10:** Reservist Theodor Heber, Kroschen, leicht verwundet.

Grottkau, den 22. Juni 1915.

Der Königliche Landrat. J. B.: Ritzer, Königlicher Kreissekretär.

## Die Rohmaterialstelle des Landwirtschaftsministeriums

gibt folgendes bekannt:

Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß von verschiedenen Firmen Superphosphate und Ammoniak-Superphosphate zu Preisen angeboten werden, welche die zwischen den Vertretern der Düngerindustrie und der landwirtschaftlichen Körperschaften vereinbarten Höchstpreise, die seinerzeit veröffentlicht wurden, ganz erheblich überschreiten.

Nach den getroffenen Abmachungen ist die fernere Lieferung zu versagen, sobald Preise gefordert werden, die über die in der Vereinbarung festgesetzten Preise hinausgehen.

Es wird daher ersucht, von allen hierauf bezüglichen Vorkommnissen der Rohmaterialstelle des Landwirtschaftsministeriums, Berlin W. 9, Leipziger Platz 7, zur weiteren Veranlassung unverzüglich Mitteilung zu machen.  
Berlin, den 18. Juni 1915.

Grottkau, den 21. Juni 1915. Unter Bezugnahme auf die Anordnung des stellvertretenden Kommandierenden Generals vom 22. Mai 1915 (Kreisblatt S. 206) mache ich darauf aufmerksam, daß die Zensur der Gasthofsbriefe den Ortspolizeibehörden obliegt.  
Der Königliche Landrat. Thilo.

Die Remonteinspektion wird demnächst außer auf öffentlichen Märkten auch durch Vermittlung von Händlern kriegsbrauchbare Pferde ankaufen. Zu Ankäufen sind nur solche Personen berechtigt, die einen von der Remonteinspektion neu ausgestellten Erlaubnischein besitzen. Ordnungsmäßige Ankäufe solcher Art und die Ausfuhr dieser

Pferde aus den Kreisen und dem Korpsbereich sind nicht zu behindern. Ausweise, die vor dem 24. April d. Js. ausgefertigt sind und Abschriften der Erlaubnisscheine sind ungültig. Die Inhaber solcher Papiere sind festzunehmen. Ihre Festnahme ist dem stellvertretenden Generalkommando telephonisch zu melden.

Breslau, den 15. Juni 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General. von Vacmeister.

Grottkau, den 15. Juni 1915. Von beachtenswerter Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterwasser, Sodawasser u. a. m. an die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werden und daß der Genuß so kalten Wassers, welcher schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich zieht, gegenwärtig beim Drohen der Cholera die Neigung zu ähnlichen Erkrankungen befördere. Ich ersuche daher die Ortspolizeibehörden, die Verkäufer von Mineralwässern im Ausschankte gefälligst anzuweisen, das Getränk fernerhin, gleichviel ob Cholera droht oder nicht, nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrade von etwa 10° C abzugeben, und das Publikum vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt, insbesondere aber der Mineralwässer, zu warnen.

Der Königliche Landrat. Thilo.

Grottkau, den 18. Juni 1915. Gemäß Beschlusses des Kreistages vom 4. April 1914 wird für den Kreis Grottkau ein Kreiskalender herausgegeben werden. Dieser Kalender enthält außer dem üblichen Kalender-Inhalt zeitgemäße Aufsätze aus der Geschichte und der Entwicklung des Kreises, Nachrichten über die Zusammensetzung der Kreisvertretung und über Einrichtungen im Kreise, sowie ein Ortschaftsverzeichnis, ein Verzeichnis der Amtsvorsteher, der Gemeindevorsteher, der Schöffen, der Gutsvorsteher, der Standesbeamten, der Waisenräte, der Schiedsmänner und der Schulverbände und anderes auf den Kreis bezügliche mehr.

Der Kalender ist so ausgestattet, daß ich seine Beschaffung jedermann wärmstens empfehlen kann.

Ich ersuche die Magistrate sowie die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher für die Beschaffung des Kalenders einzutreten und Vorstehendes den Ortsbewohnern recht bald bekannt zu geben, sowie Bestellungen auf den Kalender für 1915 schon jetzt entgegenzunehmen. Der Preis beträgt 40 Pfg. pro Stück. Die Zahl der bestellten Exemplare ist bis zum **1. August er.** hierher pünktlich anzuzeigen.

Die Kalender werden bald nach Erscheinen etwa Ende August er., den Ortsbehörden behufs Aushändigung an die Besteller und Einziehung der Kosten diesseits zugehen.

Die eingezogenen Beträge sind **bis zum 1. Oktober er.**, an die Kreis Kommunal-Kasse hierselbst abzuführen. Ich gebe mich der Erwartung hin, daß es sich die Ortsbehörden angelegen sein lassen werden, die gute Sache durch recht ausgiebige Verbreitung des Kalenders zu fördern.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Thilo, Königlicher Landrat.

Grottkau, den 22. Juni 1915. Die Gemeindevorstände werden hierdurch aufgefordert, bis **spätestens zum 10. Juli d. Js.** hierher zu berichten, daß die in der Instruktion über das Stats-, Kassen- und Rechnungswesen vom 27. März 1892 (cfr. Verfügung vom 14. April 1892, Stück 16 des Kreisblattes pro 1892) und der Kreisblatt-Verfügung vom 22. Februar 1900, Stück 9, vorgeschriebenen Listen und zwar, die Hebebücher Muster I und III, die Liste über Zu- und Abgänge, die Restantenliste, das Gemeinderechnungsbuch, das Verzeichnis über Leistung der Hand- und Spanndienste, die Nachweisung über Einnahmen und Ausgaben aus der Verpachtung der Jagd, sowie die sonstigen, das Gemeinderechnungswesen betreffenden Listen, insbesondere auch die unten erwähnten Verzeichnisse A und B für das Rechnungsjahr 1915 angelegt, sowie, daß die nach dem Voranschlage aufzubringenden direkten Gemeindeabgaben (einschließlich der Kreisabgaben), nach den über die Verteilung des Kommunal-Abgabenbedarfs gefaßten Beschlüssen ordnungsmäßig verteilt und die auf jeden einzelnen Steuerpflichtigen entfallenden Abgabeträge in das Hebebuch eingetragen worden sind. Aus den Berichten muß auch hervorgehen, **wieviel % als Zuschlag zur Einkommen- und den Realsteuern, sowie zur Betriebssteuer, falls letztere herangezogen wird, pro 1915 erhoben werden.**

Die Veranlagung der Forensen, d. h. derjenigen Personen, welche in der Gemeinde, ohne in derselben einen Wohnsitz zu haben, Grundvermögen, Handels- oder gewerbliche Anlagen haben, Handel oder Gewerbe betreiben, hat hinsichtlich des ihnen aus diesen Quellen in der Gemeinde zufließenden Einkommens zu den Gemeindeabgaben, auf Grund der **nach Muster A aufzustellenden Verzeichnisse** zu erfolgen. Desgleichen hat die Veranlagung derjenigen Personen, welche aus auswärtigem Grundbesitz, Gewerbebetriebe pp. ein Einkommen beziehen und welches gemäß § 49 ffd. des Kommunalabgabengesetzes bei der Veranlagung in der Wohnsitzgemeinde außer Berechnung zu lassen ist, auf Grund der **nach Muster B aufzustellenden Verzeichnisse** zu erfolgen.

Die Veranlagung ist von dem Gemeindevorstande vorzunehmen. Ich erwarte, daß Unregelmäßigkeiten hierbei — wie solche bei den Gemeindefassen-Revisionen gefunden worden sind — **streng vermieden werden.** Zu



den zu erstattenden Berichten ist besonders hervorzuheben, daß die Verzeichnisse A und B angelegt und der Veranlagung der Forenfen pp. zu Grunde gelegt worden sind. Formulare zu den Verzeichnissen sind in der Bndhandlung von Erich Seifert (Ernst Neugebauer's Nachflg.) hier zu haben.

Die Bekanntmachung der Gemeindeabgaben hat, falls noch nicht geschehen, nach den Bestimmungen des § 65 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 43 der Ausführungsanweisung dazu durch den Gemeindevorstand zu erfolgen und zwar für diejenigen Steuerpflichtigen, bezüglich deren die staatlich veranlagte Steuer die unveränderte Grundlage der Prozente oder Zuschläge bildet, durch eine in ortsüblicher Weise zu bewirkende Veröffentlichung der zu erhebenden Prozentsätze, für andere Steuerpflichtige, insbesondere für außerhalb wohnende (Forenfen), durch besondere schriftliche Mitteilung, welche durch einen öffentlichen Beamten unter Bescheinigung der Behändigung oder durch die Post mittels Zustellungs-Urkunde an den Steuerpflichtigen zuzustellen ist. Jedem innerhalb der Gemeinde wohnhaften Steuerpflichtigen ist ein Quittungsbuch auszuhändigen.

Die Mitteilungen über die Veranlagung zu den Gemeindeabgaben sind tunlichst verschlossen zu bewirken.

Gleichzeitig veranlasse ich die Gemeindevorstände in den geeigneten Fällen, wenn sie den Steuerpflichtigen bei der Heranziehung zu Gemeinde-Einkommensteuer eine Belehrung über die zulässigen Rechtsmittel mitteilen, dieser Rechtsbelehrung etwa folgende Fassung zu geben:

„Der Einspruch gegen die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer ist binnen einer Ausschußfrist von 4 Wochen von dem auf die Zustellung dieser Benachrichtigung folgenden Tag ab gerechnet, bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzubringen und zu begründen. Wegen des dem Steuerpflichtigen gegebenenfalls an Stelle des Einspruchs zustehenden Antrages auf Verteilung seines steuerpflichtigen Einkommens auf eine Mehrzahl steuerberechtigter Gemeinden wird auf §§ 71 bis 74 des Kommunalabgabengesetzes verwiesen.“

Auf die genaueste Beachtung der Bestimmungen der Instruktion vom 27. März 1892 und der Zirkular-Versfügung vom 10. September 1895 — J.-Nr. 1738 K. A. — bezüglich der Führung der vorgeschriebenen Listen mache ich noch besonders aufmerksam.

Der aus dem Vorjahre etwa verbliebene Rassenbestand ist in das Gemeinderechnungsbuch für das neue Etatsjahr zu übertragen.

Der Vorsigende des Kreis-Ausschusses. Thilo. Königlich Landrat.

## Statt Karten.

Am 23. d. Mts., 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr abends riß der unerbittliche Tod mein innig-geliebtes, treusorgendes Weib, unsere herzensgute Schwester und Schwägerin,

**Frau Hotelbesitzer Gertrud Zwirzina**

aus ihrem blühenden Leben. Sie entschlief sanft und gottergeben.

**Grottkau, Leipzig, Apolda, den 24. Juni 1915.**

Im tiefen Schmerz:

**Julius Zwirzina,  
Martha Bräuer, geb. Pflock,  
Grete Pflock,  
Paul Pflock,  
Leonhard Bräuer, als Schwager.**

Beerdigung findet Sonnabend 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause,  
Hotel Ritter, Münsterbergerstraße statt.

## Bekanntmachung.

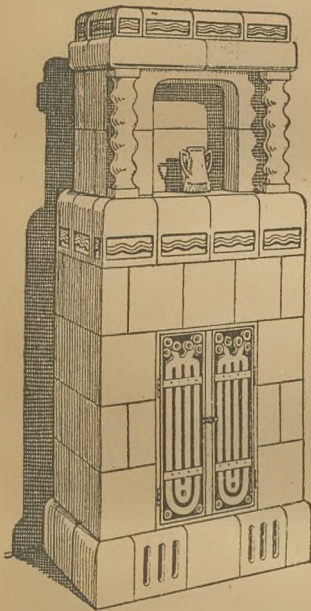
Laut Verfügung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien werden an der **landwirtschaftlichen Haushaltungsschule in Grottkau**

den 8. und 9. Juli

Unterweisungen in der Herstellung von **Gemüsekonserven und Dörrgemüse**, sowie **Obstkonserven, Marmeladen und Fruchtsäften** für den häuslichen Bedarf erteilt.

Als Teilnehmerinnen sind im allgemeinen Interessenten aus den Ortschaften der näheren Umgebung gedacht. **Gebühren sind für die Teilnahme nicht zu entrichten.**

**Anmeldungen** zu den Unterweisungen sind an die **Vorsteherin** zu richten, welche auch jede weitere Auskunft gern erteilt.



**Christoph Reimann,**  
Töpferei und Ofenbaugeschäft,  
**Grottkau,**

empfehl't sich zum

**Neu- u. Umsetzen.**

**Grosses Lager**  
von weissen und farbigen  
**modernen Oefen.**

**Drucksachen**

aller Art für Geschäft und Familie

liefert schnell und preiswert in geschmackvoller Ausführung

**Buchdruckerei**

**Erich Seifert, Grottkau.**



**Violenen, Viola, Violinbogen,**

in allen Preislagen, Violinkasten, Saiten, Stege, Wirbel, Seitenhalter, Bogenhaare, Stimmpfeifen, Stimmgabeln, Kolophonium, empfehl't

**Erich Seifert, Buchhandlung Grottkau.**

Die Zwangsversteigerung am 28. Juni 1915 von Bl. 170 Jennersdorf — **Katharina Schuch** — ist aufgehoben.

Amtsgericht Neisse 23. 6. 1915.

**Heu** kauft in Grottkau jeden Posten und erfolgt Abnahme **Donnerstag und Sonnabend** durch einen Beamten.  
**Proviantamt Brieg.**

**Blaubeeren**  
**Sagebutten**  
**Johannisbeeren**  
**Preß-Kirschen**  
**Preß-Äpfel**  
**Stachelbeeren**  
**Schlehen**

kauft und zahlt die höchsten Preise

**M. Friedlaender,**  
**Fruchtsaftpresserei Oppeln.**

**Kriegs-**  
**Karten**

vom östlichen und westlichen  
Kriegsschauplatz mit Sonderarten  
Stück 40 Pfg.

Vorrätig in der Buchhandlung

**Erich Seifert,**  
**Grottkau, Ring 1.**